nicht ein memorial oder erinnerung des leidens Christi, vmb welcher vrsach willen der Herr Jhesus fůrnemlich die Communion odder entpfahung des Abentmals hat eingesetzt, sondern sie ist ein obliuional[54] vnd verleschung[55] des leidens, verdiensts vnd Priesterthumbs Christi. Also sichet man hirinnen die lůgenhafftige, morderische art der alten Schlangen vnd jhrer Kinder listige Meisterstůck, wie sie durch jhre auslegung die Gottliche schrifft bey den haren ziehen auff den verstandt, der dem rechten gestracks entgegen ist.[56]

Also reden sie auch von der letzten Oelung, das man sie niemandt geben sol dan denen, die am Todbett vnd letzten zůgen ligen,[57] so doch S. Jacobus, da er der Oelung gedenckt, von einem yeglichen krancken redet vnd sagt, das der Herr vmb des gemeinen Gebets willen dem Krancken widerumb auffhelffen wirdt.[58] Denn die Oelung wurde dazumal nach der meinung des Apostels nur fůr ein ertzney der leiblichen schwacheit gebraucht. Das aber die Papisten gewonlich fůrwenden, es seind allein die Aposteln beim Abentmal des Herren gewesen, darumb gebůre es auch furnemlich nur jhnen vnd jhren nachfolgern, nemlich den Papistischen Meßpfaffen, das ist ein Sophistische erlogene cauillation[59] vnd kompt auch her [B 2v:] eben von demselben Geist, der jhnen die andern verfelschung des heiligen Gottlichen worts eingibt vnnd zublest.[60] Denn so es nur die Apostel angehet, was Christus von dem Sacrament des Altars beuolhen hat, warumb wolten S. Paulus vnd die alte Christliche Kirche so ein lange zeit mit worten vnd wercken bezeůget haben, das es alle Gottfůrchtige in sonderheit angehe?

So viel sey auff dismal genug von dem Artickel, in welchem die fůrnemste Abtgotterey vnd Haubtstůck Pebstischer leer begrieffen wirdt. Denn alle jhre jrthumb von der Messen sind wir jtzt nicht willens zu widderlegen, weil der heylige Man Gottes D. Martinus Luther, seliger gedechtnis, selbst verstendig gelert vnd nach der leng dauon geschrieben hat,[61] wiewol alle rechtsinnige Christen, so jhnen nur angezeigt wirdt, das die Papistische Opffermesse

---

[54] Analogiebildung zu Memorial, von oblivisci = vergessen; etwas, das dem Vergessen dient, das Vergessen fördert.

[55] Auslöschung. Vgl. Art. verlöschen [2], in: DWb 25, 824.

[56] der göttlichen Schrift gewaltsam einen Sinn unterschieben, der dem eigentlichen geradewegs zuwiderläuft. Vgl. Art. Haar III.8), in: DWb 10, 16; Art. Verstand B.5.b), in: DWb 25, 1544–1546.

[57] Vgl. Augsburger Interim, XIX (Von der heilligen ölung), 88–93, bes. 90–92: „[...] Zudem lernet der apostel Jacobus, das man diese heillige ölung allain den krancken mitthailen solle, welches die andern apostel auch so gehalten haben; doch nit in allen, sondern allain in den allergeferlichsten kranckheiten und wo man sich des abschidt auß diesem leben versehen mueß."

[58] Vgl. Jak 5,14f.

[59] leeres Gerede. Vgl. Art. cavillatio II), in: Georges I, 1051.

[60] zubläst. Zur Vorstellung dahinter vgl. Joh 20,22.

[61] Vgl. Martin Luther, Vom Abendmahl Christi. Bekenntnis (1528), WA 26, 261–509; ders., Schmalkaldische Artikel (1537, gedruckt 1538), II. Teil, Art. 2, WA 50, 200–211; ders., Kurzes Bekenntnis vom heiligen Sakrament (1544), WA 54, 141–167.